



initions GmbH

Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die initions GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der initions GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der initions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, 27. Juni 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Muzzu, Wirtschaftsprüfer
Flore, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		41.018,00	48.278,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.724.371,71		2.267.352,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	148,75		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.322.548,35		7.669.828,75
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 31.200,00 (Vj. TEUR 31)		6.047.068,81	9.937.181,53
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.763.384,42	2.244.489,16
		8.810.453,23	12.181.670,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten		51.201,64	18.199,98
		8.902.672,87	12.248.148,67

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	57.114,00		57.114,00
II. Kapitalrücklage	135.178,76		135.178,76
III. Bilanzgewinn	2.577.568,69		0,00
		2.769.861,45	192.292,76
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.399.936,33		2.169.007,23

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
2. Sonstige Rückstellungen	683.221,83		2.493.546,17
		3.083.158,16	4.662.553,40
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.342,48		750.794,83
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 65.342,48 (Vj. TEUR 751)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.507.301,30		3.203.156,16
davon gegenüber Gesellschafter EUR 2.460.933,19 (Vj. TEUR 3.203)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	473.780,52		3.439.351,52
davon aus Steuern EUR 454.020,13 (Vj. TEUR 3.107)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.133,39 (Vj. TEUR 7)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 473.780,52 (Vj. TEUR 3.439)			
		3.046.424,30	7.393.302,51
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.228,96	0,00
		8.902.672,87	12.248.148,67

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 - 31.12.2022

	EUR	EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	10.767.501,76		11.081.221,38
2. Sonstige betriebliche Erträge	72.717,97		13.281.217,12
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.337,16 (Vj. TEUR 0)			
		10.840.219,73	24.362.438,50
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.350,31		376.791,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	236.129,58		0,00
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	4.553.712,66		13.057.403,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	828.715,46		909.874,72
davon für Altersversorgung EUR 18.789,72 (Vj. TEUR 38)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	49.154,19		57.798,14



	EUR	EUR	2021 EUR
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.232.699,24		1.839.811,08
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 157,67 (Vj. TEUR 0)			
		6.957.761,44	16.241.678,61
7. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	0,00		564.259,06
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.815,08		300,09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.446,70		15.741,60
davon an verbundene Unternehmen EUR 71.408,93 (Vj. TEUR 0)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.230.559,98		3.168.472,15
11. Ergebnis nach Steuern		2.578.266,69	5.501.105,29
12. Sonstige Steuern		698,00	1.723,00
13. Jahresüberschuss		2.577.568,69	5.499.382,29
14. Gewinnrücklagen Vorjahr		0,00	2.859.463,04
15. Ausschüttung		0,00	-8.358.845,33
16. Bilanzgewinn		2.577.568,69	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die initions GmbH (im Folgenden: „Gesellschaft“ oder „initions GmbH“) hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 171807 im Register des Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Der Jahresabschluss der initions GmbH wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr ist etwas eingeschränkt, da zum 1.7.2021 der Geschäftsbereich Opheo ausgegliedert worden ist. Im Geschäftsjahr 2021 flossen für den Zeitraum vom 1.1. bis zum 30.6.2021 sämtliche Ertrags- und Aufwandsbestandteile dieses Geschäftsbereichs in die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ein. Ab dem 1.7.2021 werden diese Komponenten nicht mehr bei der Gesellschaft erfasst. Im ersten Halbjahr 2021 erwirtschaftete der Geschäftsbereich Opheo einen positiven Beitrag zum Geschäftsergebnis in Höhe von TEUR 584, der ausschließlich aus dem Rohergebnis (Umsatzerlöse zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge, abzüglich Materialaufwand und Personalaufwand) resultierte.

B. Erläuterungen und Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.



Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden an den handelsrechtlichen Vorschriften ausgerichtet und gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Diese werden entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen monatlich über den vertraglichen Leistungszeitraum realisiert.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Bewertung zum Stichtag erfolgt unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Das **gezeichnete Kapital** beträgt unverändert EUR 57.114,00 und ist vollständig eingezahlt.

Der **Bilanzgewinn** wurde wie folgt ermittelt:

	2022 EUR	2021 EUR
Jahresüberschuss	2.577.568,69	5.499.382,29
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
- aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	2.859.463,04
Ausschüttungen	0,00	8.358.845,33
Bilanzgewinn	2.577.568,69	0,00

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2021 und 2022. Hierbei entfällt der Wesentlichste Teil auf die Hebung der stillen Reserven im Rahmen der im Vorjahr durchgeführten Ausgliederung des Geschäftsbereich Opheo.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie im Vorjahr hauptsächlich aus Personalarückstellungen zusammen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 65 (im Vorjahr: TEUR 751) haben unverändert gegenüber dem Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** (ohne Gesellschafter) in Höhe von TEUR 46 (im Vorjahr: TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr und stellen solche aus Lieferungen und Leistungen dar.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern belaufen sich auf TEUR 2.461 (Vorjahr: TEUR 3.203) und stellen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.461 (Vorjahr: TEUR 3.200) dar. Diese haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahre. Im Vorjahr hatten diese Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 170 eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr und in Höhe von TEUR 3.200 eine Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahre.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 474 (im Vorjahr: TEUR 3.439) haben eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 585 haben eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.461 haben eine Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren. Im Vorjahr waren dies Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 4.193 mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.200 hatten eine Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



Die Umsatzerlöse werden auf dem deutschen Markt für Dienstleistungen im IT-Bereich erzielt.

In den Umsatzerlösen sind Mieterträge von dem ausgegliederten Geschäftsbereich Opheo enthalten. Im Vorjahr 2021 resultierte aufgrund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Opheo ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von EUR 12,9 Mio. Aus Währungsumrechnungen waren Erträge in Höhe von TEUR 7 (im Vorjahr: TEUR 0) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 101 (im Vorjahr: TEUR 7) zu erfassen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen wie im Vorjahr Fremdleistungen und Fremdarbeiten, Raumkosten sowie Werbe- und Reisekosten. Aus Währungsumrechnungen waren wie im Vorjahr Aufwendungen weniger als TEUR 1 sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (im Vorjahr: TEUR 20) zu erfassen.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die Gesellschaft hat aus der Bestellung von Sicherheiten für Bankverbindlichkeiten der Mindcurv GmbH, Essen, in Höhe von TEUR 61.610 sämtliche Bestände auf Bankkonten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpfändet.

Das vorstehende Haftungsverhältnis wird aus folgendem Grund nicht bilanziert: Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist aufgrund der guten Bonität der Mindcurv GmbH, Essen, nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Miet- und Mietnebenkostenverpflichtungen für die Geschäftsräume betragen TEUR 273 p.a. (im Vorjahr TEUR 270 p.a.).

C. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren im Unternehmen durchschnittlich 62 Arbeitnehmer beschäftigt (im Vorjahr 91 Arbeitnehmer). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist einzig durch die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Opheo zum 1.7.2021 verursacht.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

Herr André Paul Henkel, Hamburg, Chief Executive Officer

Herr Ulf Ackermann, Hamburg, Chief Technology Officer (seit dem 1.1.2022)

Vergütungen der Geschäftsführer

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Absatz 4 HGB in Anspruch und verzichtet auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft schlägt vor, den Jahresüberschuss aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Mindcurv Group GmbH, Essen, einbezogen.

Die Mindcurv Group GmbH, Essen, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf. Dieser wird durch Einstellung im Unternehmensregister veröffentlicht.

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Mindcurv Holding GmbH, Essen, erstellt und im Unternehmensregister eingestellt.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

Hamburg, den 30. März 2023

André Paul Henkel

Ulf Ackermann

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.432,20	0,00	0,00	14.432,20
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.382,24	41.894,19	4.629,85	170.646,58
	147.814,44	41.894,19	4.629,85	185.078,78
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.432,20	0,00	0,00	14.432,20
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.104,24	49.154,19	4.629,85	129.628,58
	99.536,44	49.154,19	4.629,85	144.060,78

	Buchwerte	
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.018,00	48.278,00
	41.018,00	48.278,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die initions GmbH mit Sitz in Hamburg entstand im Jahr 2021 durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der initions innovative IT solutions AG, Hamburg, und bietet Beratungs- und Implementierungsleistungen in technischen und betriebswirtschaftlichen Fragen an, insbesondere auf dem Gebiet cloudbasierter Datenplattformen, Business Intelligence und künstlicher Intelligenz.

Die initions GmbH ist Teil der Mindcurv Gruppe in Essen.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022 war durch geopolitische und wirtschaftliche Turbulenzen gekennzeichnet, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und seine weltweiten Auswirkungen, die die bereits bestehenden wirtschaftlichen Probleme weiter verschärften. Zu denen gehörten die Engpässe in der Energieversorgung mit einhergehenden massiven Preissteigerungen, Beeinträchtigungen in den globalen Liefer- und Logistikketten als Folgen der Corona-Pandemie, sowie Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland. Trotzdem nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 1,9 Prozent zu (vgl. Jahresgutachten 2022/23, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung).

Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht von einem Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,2 Prozent im Jahr 2023 aus, wobei die Ausgangslage zum Jahreswechsel günstiger eingeschätzt wird als noch im vergangenen Jahr 2022 (vgl. Jahreswirtschaftsbericht 2023 der Bundesregierung/Stand Januar 2023, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz). Unsicherheiten werden für die deutsche Wirtschaft im oben bereits erwähnte Angriffskrieg Russlands und dessen wirtschaftlichen Folgen gesehen. Demgegenüber ist davon auszugehen, dass die Störungen der Liefer- und Logistikketten sukzessive zurückgehen werden.

Für das Jahr 2023 rechnet der Branchenverband Bitkom mit einem Wachstum des deutschen Marktes für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zum Jahr 2022 um 3,8 Prozent auf ein Gesamtvolumen von EUR 203,4 Mrd. In der Informationstechnik wird ein Wachstum um 6,3 Prozent auf EUR 126,4 Mrd. erwartet; wobei ein Anstieg der Ausgaben für Software um 9,3 Prozent auf EUR 38,8 Mrd. und für IT-Services um 4,7 Prozent auf EUR 47,8 Mrd. erwartet wird. Die Telekommunikation wird mit einem Wachstum von 0,8 Prozent auf EUR 69,5 Mrd. nahezu konstant bleiben, während der Markt für Unterhaltungselektronik mit -7,3 Prozent auf ein Marktvolumen von EUR 7,6 Mrd. rückläufig sein wird (vgl. Bitkom, TK Marktzahlen Extranet/Januar 2023).

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft sind angesichts der konjunkturellen Prognose herausfordernd, werden jedoch positiver für das Geschäftsumfeld der Gesellschaft gesehen. So wird erwartet, dass aufgrund der bestehenden Knappheit von Ressourcen eine stärkere Nachfrage nach Automatisierung, Digitalisierung und Ressourceneffizienz entsteht, von der die Gesellschaft nachhaltig profitieren wird.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht - Geschäftsverlauf

Als finanziellen Leistungsindikator und zentrale Steuerungsgröße innerhalb der Mindcurv Gruppe zieht die Gesellschaft das EBITDA als Jahresüberschuss vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen heran.



Das EBITDA hat sich von TEUR 8.743 um TEUR 4.811 auf TEUR 3.932 verringert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Mitte 2021 der Geschäftsbereich Opheo ausgegliedert worden ist und in diesem Zusammenhang erhebliche stille Reserven ergebniswirksam gehoben worden sind, die das EBITDA des Vorjahres erheblich beeinflusst haben. Zudem sind sämtliche Erfolgsbestandteile der Opheo ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in der Ergebnisrechnung der initions GmbH enthalten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.345 auf TEUR 8.903 verringert. Der erhebliche Rückgang der Bilanzsumme resultierte im Wesentlichen aus der Erfüllung aller mit der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Opheo stehenden Forderungen und Verbindlichkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Wesentliche bilanzielle Effekte aufgrund von Inflation oder Wechselkursänderungen sind wie im Vorjahr nicht aufgetreten.

Die Bilanzsumme verteilt sich mit 98,96% (Vorjahr: 99,46%) nahezu ausschließlich auf das Umlaufvermögen, welches überwiegend unverändert aus Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen und liquiden Mitteln besteht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 31,1% (Vorjahr: 1,6%). Der betragsmäßige Anstieg um TEUR 2.578 ist durch den aktuellen Jahresüberschuss der Gesellschaft bedingt.

Die Investitionen waren mit TEUR 42 wie im Vorjahr geringfügig.

Finanzlage

Eine ausreichende Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben und die Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht erfüllt. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cashflow von TEUR -947 erzielt. Nach Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von TEUR 42 und aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von TEUR 739 ergab sich am Ende des Geschäftsjahres ein Finanzmittelfond von TEUR 6.016 (Vorjahr: TEUR 7.744), der sich aus Bankguthaben in Höhe von TEUR 2.763 (Vorjahr: TEUR 2.244) sowie eine kurzfristige Einlage bei der Allianz AG, München, in Höhe von TEUR 3.253 (Vorjahr: TEUR 5.500) (bilanziert unter den sonstigen Vermögensgegenständen) zusammensetzt.

Die Gesellschaft hat aus der Bestellung von Sicherheiten für Bankverbindlichkeiten der Mindcurv GmbH, Essen in Höhe von TEUR 61.610 sämtliche Bestände auf Bankkonten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpfändet.

Das vorstehende Haftungsverhältnis wird aus folgendem Grund nicht bilanziert: Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist aufgrund der guten Bonität der Mindcurv GmbH nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen betragen TEUR 273 p.a. und resultieren aus Mietverhältnissen.

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2022 befindet sich innerhalb des Zielkorridors, der zu Beginn des Jahres definiert wurde und erfüllt damit im Wesentlichen die Erwartungen.

Die Umsatzerlöse sind um 2,3% gesunken. Der Rückgang begründet sich insbesondere mit dem im Vorjahr (Mitte 2021) ausgegliederten Opheo Business, welche in der Vorperiode einen Umsatzanteil von rund 19% hatte.

Die Personalaufwandsquote beträgt 50,0% (Vorjahr: 126,0%). Im Vorjahr wurden Bonuszahlungen im Rahmen der Betriebsausgliederung Opheo sowie der Integration in die Mindcurv Gruppe geleistet und zudem sind im gleichen Zuge 48 Mitarbeiter aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 1.233 (Vorjahr: TEUR 1.840). Im Wesentlichen ist dieser Rückgang durch die Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Geschäftsausgliederung Opheo im Vorjahr verursacht.

Wesentliche Einflüsse auf die Ertragslage der Gesellschaft aufgrund von Inflation oder Wechselkursänderungen haben sich wie im Vorjahr nicht ergeben.

In Summe konnte ein gegenüber dem Vorjahr geringeres Jahresergebnis in Höhe von TEUR 2.578 (Vorjahr: TEUR 5.499) erzielt werden. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass im Vorjahr durch die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Opheo erhebliche stille Reserven ergebniswirksam zu erfassen waren, die ein wesentlicher Ergebnistreiber des Jahresüberschusses 2021 gewesen sind.

Gesamtaussage zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2022

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 ist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Turbulenzen aus dem Krieg in der Ukraine als zufriedenstellend zu beurteilen.

IV. Prognosebericht



In der Prognose wurden die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bekannten Informationen und Ereignisse berücksichtigt, die den Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsführung entsprechen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise in der Ukraine ist eine EBITDA-Prognose mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Die konkrete Auswirkung des Krieges in der Ukraine und der noch anhaltenden globalen Störung der Lieferketten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar. Wir unterstellen jedoch, dass die geopolitischen Spannungen nicht weiter eskalieren und die Engpässe in den Versorgungsketten weiter zurückgehen werden.

Auf Basis unserer aktuellen Planung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 eine moderate Verbesserung des EBITDA.

V. Chancen- und Risikobericht

Die grundsätzlich verwendeten Instrumente zur Risikofrüherkennung sind Monatsabschlüsse und deren bedarfsgerechte Kommentierung, die die Aufwands- und Ertragslage darstellen. Weitere Berichte beinhalten u.a. Statistiken zur Auslastung. Darüber hinaus unterstützen Instrumente des Risikomanagements die Prävention und Steuerung von Risiken. Zentrales Element bildet hierbei der "Code of Conduct", ein Verhaltenskodex, der für alle Angestellten gilt und unter anderem den Umgang mit sensiblen Informationen und Verschwiegenheit, personenbezogenen Daten und Datenschutz, dem Besitz und Schutz von geistigem Eigentum, sowie unlauterem Wettbewerb und Korruption regelt. Damit wurden in geeigneter Form erforderliche Maßnahmen getroffen, um mögliche Risiken aus dem operativen Geschäft frühzeitig erkennen und rechtzeitig geeignete Schritte einleiten zu können.

Chancen

Ein günstiges politisches und regulatorisches Umfeld könnte eine positivere Stimmung für Investitionen in der Industrie wiederherstellen, die das Wachstum der Märkte unterstützt und uns somit weitere Geschäftschancen ermöglicht. Die schnelle Erholung bestimmter Märkte nach den vergangenen und anhaltenden Krisen aufgrund von beispielsweise Digitalisierung und demographischen Wandel könnte unsere Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen.

Die Unternehmen in Deutschland werden weiterhin stark in digitale Kanäle investieren. Die Pandemie hat die Notwendigkeit vieler Unternehmen zur Kommunikation mit Kunden und Partnern via digitale Kanäle offengelegt. Die Lösungen von initions GmbH fokussierend auf cloudbasierte Datenplattformen, Business Intelligence und Anwendung von künstlicher Intelligenz und versetzen die Gesellschaften in eine aussichtsreiche Position zur Gewinnung neuer Kunden, Optimierung von Prozessen sowie zur Erzielung entsprechender finanzieller Ergebnisse.

Risiken

Die Gesamtsituation der initions GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden können.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wir sehen Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten, die sich weiter verstärken können. Vor allem die russische Invasion in die Ukraine und ihre politischen und wirtschaftlichen Folgen bergen weitreichende Risiken. Negative Auswirkungen auf Produktionsprozesse, Einkaufs-, Liefer- und Logistikprozesse können nicht ausgeschlossen werden. Zudem können weitere Energieversorgungsengpässe zu einer weiter anhaltenden hohen Inflation führen. Aufgrund der weiter fortgeführten Digitalisierungsinitiativen unserer Kunden sehen wir die genannten Risiken als beherrschbar für unsere Geschäftstätigkeit an.

Branchenrisiken

Die Märkte für unsere digitalen Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind rasanten Änderungen unterworfen und hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität und Kundenservice hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit etablierten Wettbewerbern konfrontiert, die neue Geschäftsmodelle anbieten oder eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir. Daher überwachen und analysieren wir kontinuierlich den Wettbewerb und den Markt, um ungünstige Entwicklungen besser voraussehen zu können, anstatt lediglich darauf zu reagieren.

Ausfallrisiken

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch ein effizientes Debitoren-Management entgegengewirkt.



Rechtliche Risiken

Die Gesellschaft ist derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren verwickelt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und die im Jahresabschluss berücksichtigt werden müssten. Daneben sind auch keine außergerichtlichen Ansprüche bekannt. Zur Absicherung von Ansprüchen aus Gewährleistungen waren keine Rückstellungen zu berücksichtigen.

IT-Risiken / Datenschutz / Betriebssicherheit

IT Risiken, wie beispielsweise Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von unseren Systemen werden durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen sowie durch redundante Systeme begrenzt.

Personalrisiken

Die Rekrutierung von hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern ist aufgrund des Fachkräftemangels ein Risiko für die Erreichung des geplanten Wachstums in der Zukunft. Unser künftiger Erfolg hängt auch davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Talente im Bereich der Digitalisierung zu identifizieren und einzustellen. Zudem müssen wir es schaffen, sie zu integrieren, zu entwickeln und an uns zu binden, nachdem sie bei uns angefangen haben. Dies scheint besonders relevant in Zeiten einer neuen, virtuellen Arbeitsumgebung. Daher haben wir eine Strategie entwickelt, um proaktiv Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für unser Geschäft zu suchen. Technologie und Digitalisierung helfen uns dabei, die von uns gesuchten Talente zu gewinnen und auszuwählen.

Hamburg, 30. März 2023

André Paul Henkel

Ulf Ackermann